

Handy-Kinder-Kodex: Mehr Jugendschutz bei Mobiltelefonen Utl.: Freiwillige Selbstverpflichtung der Branche zu Kinder- und Jugendschutz im Mobilfunk vorgestellt

Die österreichischen Mobilfunkbetreiber Hutchison 3G Austria, mobilkom austria, ONE und T-Mobile Austria sind unter dem Dach des Forum Mobilkommunikation (FMK) dem europäischen Aufruf zum Kinder- und Jugendschutz bei Mobiltelefonen gefolgt. Mit der freiwilligen Selbstverpflichtung setzen sie einen wichtigen Impuls zu mehr Jugendschutz in Österreich. „Diese gemeinsame Initiative der österreichischen Mobilfunkbetreiber soll den bestmöglichen Schutz vor jugendgefährdenden Inhalten gewährleisten und den Eltern Hilfe zur Selbsthilfe bieten“, sind sich die Initiatoren hinsichtlich der Zielsetzung einig.

Umsetzung des Europäischen Rahmens für die sichere Benutzung von Mobiltelefonen durch Kinder und Jugendliche

Der Handy-Kinder-Kodex greift das europäische Rahmenwerk für die sichere Benutzung von Mobiltelefonen durch Kinder und Jugendliche auf. Die wichtigsten Punkte dabei sind: Zur Verfügung Stellen einer Zugriffskontrolle auf Inhalte, die für Erwachsene bestimmt sind; Sensibilisierungskampagnen für Eltern und Kinder; Klassifizierung kommerzieller Inhalte nach nationalen Regeln der Sittlichkeit und Angemessenheit sowie die Bekämpfung illegaler Inhalte auf Handys.

Der österreichische Handy-Kinder-Kodex gibt konkret Anleitung wie mit für Kinder ungeeigneten Services umzugehen ist. „Die österreichischen Mobilfunkbetreiber sind sich einig, dass alles unternommen werden muss, um illegale Inhalte auf Handys von Kindern und Jugendlichen zu bekämpfen“, sagt FMK-Geschäftsführer Maximilian Maier. Großen Wert legt die Initiative auf Informationsarbeit: Mit dem ersten Informationsblatt wird auch die EU-Anforderung nach Sensibilisierungskampagnen für Eltern und Kinder sofort in die Praxis umgesetzt. „Der Handy-Kinder-Kodex soll die Eltern und Kinder begleiten, damit sie das Medium Handy verantwortungsbewusst und sicher nutzen können“, erklärt Maier. Ab kommender Woche soll dieses Informationsblatt in den Verkaufsstellen der Mobilfunkbetreiber verteilt werden.

Die Mobilfunkbetreiber bekennen sich dazu, die Inhalte auf den eigenen Plattformen, die für junge Menschen nicht geeignet sind, zu kennzeichnen. Und sie tragen auch dafür Sorge, dass die mit ihnen in einem vertraglichen Verhältnis stehenden Inhalte-Anbieter ebenfalls eine Kennzeichnung vornehmen.

Zusätzliche Maßnahmen der österreichischen Mobilfunkbetreiber:

- Eigene Kinder- und Jugendschutzbeauftragte als Ansprechpartner

Jedes Unternehmen hat eine eigene Jugendbeauftragte ernannt. „Dies zeigt wie stark wir den Fokus auf dieses Thema legen, dokumentiert die Ernsthaftigkeit sowie Nachhaltigkeit unserer Bemühungen und schafft klare Ansprechpartner“, zeigen sich die Initiatoren erfreut über das stark ausgebaute Beratungsangebot für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. „Mit dieser Maßnahme sind nicht nur klare Ansprechpartner geschaffen, sondern wird auch die Möglichkeit eines Monitoring-Systemes unterstützt, um den Erfolg dieser Initiative bzw. die Rückmeldungen auch laufend evaluieren zu können“, erklären die Betreiber.

- Eigene Website

Eine eigene Website (www.handykinderkodex.at) wurde eingerichtet, damit sich Eltern und Kinder Informationen zum Thema „Bewusster Umgang mit dem Handy“ besorgen können. Hier finden Sie aber auch Informationen, Kontaktadresse, Tipps, wichtige Links sowie Vertrauenspersonen.

- Kodi, das Maskottchen der Initiative

Der „Kodi“ als Maskottchen, ist die Identifikationsfigur der Aktion. Insgesamt ist es ein Paket, mit dem auch versucht werden soll, die Handykompetenz, den bewussten Umgang mit diesem Medium zu fördern und Vertrauen in die Technologie zu stärken.

- Konkrete Tipps

Tipps wie die Möglichkeiten, Premium- und Mehrwert SMS zu sperren oder ein Wertkarten-Handy als Erst-Handy anzuschaffen, sollen helfen, dass Kinder und Jugendliche nicht in die Schuldenfalle geraten.

Zitate:

Boris Nemsic, CEO mobilkom austria und Telekom Austria Group

Handys gehören bei Kindern und Jugendlichen fest zum Alltag - das zeigen uns nicht zuletzt die Studien, die mobilkom austria regelmäßig in Auftrag gibt. Aus diesem Grund setzen wir uns seit vielen Jahren mit dem verantwortungsvollen Handy-Umgang auseinander. Der gesamten Branche ist es ein Anliegen, dass Kinder auch in Sachen Handy Medienkompetenz erlangen - unsere Aufgabe sehe ich vor allem darin, die sichere Nutzung zu unterstützen.

Robert Chvátal, CEO T-Mobile Austria

Die Mobilfunkbetreiber bekennen sich zur gemeinsamen Verantwortung, junge Menschen vor nicht altersgemäßen Inhalten zu schützen. Die Mobilfunkbranche liefert mit dieser Initiative einen verantwortungsvollen, gesellschaftspolitischen Beitrag für die Zukunft.

Michael Krammer, CEO ONE

Als Vater von drei Kindern weiß ich, wie wichtig gerade der Beitrag der Eltern bei der Handyerziehung ihrer Kinder ist. Mit dem Handykinderkodex starten wir einen Informationsschwerpunkt für Kinder und Jugendliche sowie deren Eltern, der zu mehr Sicherheit beim Umgang mit Mobiltelefonen beitragen soll.

Berthold Thoma, CEO Hutchison 3G Austria

Die gemeinsame Aktion aller Betreiber ist eine wichtige Maßnahme für mehr Aufklärung zum verantwortungsvollen Umgang mit dem Handy. Das mobile Endgerät ist nicht nur ständiger Begleiter, sondern ein vielseitiges, modernes Medium mit einer riesigen Vielfalt an Möglichkeiten geworden. Fundierte Information über diese Möglichkeiten und eine Sensibilisierung für das Thema sind uns ein wichtiges Anliegen.

Links:

Auf einer eigenen Website <http://www.handykinderkodex.at> finden sich alle Informationen zu dieser Initiative der österreichischen Mobilfunkbetreiber.

Die Kontaktadressen der Kinder- und Jugendbeauftragten:

Michaela Egger, mobilkom austria, michaela.egger@handykinderkodex.at

Susanne Herrnberger, T-Mobile Austria, susanne.herrnberger@handykinderkodex.at

Petra Jakob, ONE, petra.jakob@handykinderkodex.at

Simone Keglovics, Hutchison 3 G Austria, simone.keglovics@handykinderkodex.at

Silke Kronfuß; FMK, silke.kronfuss@handykinderkodex.at

Wien, 5. März 2008

Rückfragehinweis:

Michael Buchner

Pressesprecher

FMK - Forum Mobilkommunikation

Mariahilfer Straße 37-39

A- 1060 Wien

Neu!!!! Mobil: + 43 664 619 25 12

Tel: + 43 1 588 39 - 15

Fax: + 43 1 586 69 71

E-Mail: buchner@fmk.at

Internet: www.fmk.at